

Informationsbroschüre zu Windows 10 und dem Einsatz in Ihren Praxisräumen

Wie erhalten Sie Windows 10?

Das bisherige Upgrade Tool GWX (Get Windows 10) ist offiziell seit dem 29.07.2016 nicht mehr verfügbar. Aktuell erhalten Sie Windows 10 etwa über den „Windows 10 Update Assistenten“ (Download im Internet). Beim Kauf eines neuen Computers ist Windows 10 bereits vorinstalliert. Sie erhalten in der Regel die zum Kaufzeitpunkt aktuellste verfügbare Version.

Hinweis: Diese Version wurde ggf. von uns noch nicht getestet und freigegeben – dieses Problem kann nur dann umgangen werden, wenn man beim Kauf bei einem Händler explizit nach der Auslieferung des Gerätes mit einer Vorgängerversion anfragt.

Ob Ihr System zu Windows 10 kompatibel ist, kann von Data-AL nicht pauschal beantwortet werden. Der „Windows 10 Update Assistent“ prüft Ihr System jedoch vor der Installation auf Kompatibilität und setzt die Installation nicht fort, wenn der Computer die minimalen Systemvoraussetzungen nicht erfüllt. Stand heute sollte jedoch nahezu jeder Computer über diese Voraussetzungen verfügen.

Hinweis: Die Tatsache, dass ein Computer die (minimalen) Systemvoraussetzungen erfüllt, bedeutet nicht automatisch, dass der Computer mit Windows 10 schneller arbeitet/ reagiert als zuvor. Eine der Hauptkriterien für einen performanten Betrieb stellt beispielsweise die verbaute Systemfestplatte dar. Mechanische Festplatten (vor allem mit vielen Betriebsstunden) sollten gegen eine schnelle SSD-Festplatte (neuer Festplattentyp, komplett elektronisch ohne mechanische Bauteile) ersetzt werden.

Weitere Informationen bezüglich des Upgrades auf Windows 10 erhalten Sie in den Microsoft-FAQs: <https://support.microsoft.com/de-de/help/12435/windows-10-upgrade-faq>

Der Installationsvorgang kann längere Zeit in Anspruch nehmen und sollte daher nicht während des Praxisbetriebes oder unmittelbar davor erfolgen. Darüber hinaus müssen nach der Installation noch weitere Tätigkeiten durchgeführt werden, um den Arbeitsplatz produktiv nutzen zu können.

Bei allen Fragen rund um Windows 10 steht Ihnen auch Ihr Data Solution Center gerne mit Rat und Tat zur Seite. Bitte beachten Sie, dass die Inanspruchnahme von Leistungen durch Ihr Data Solution Center kostenpflichtig sind.

Können Sie Windows 10 „einfach so“ auf allen Praxisrechnern installieren?

Diese Frage kann pauschal nicht beantwortet werden. Ob ein Praxiscomputer mit Windows 10 betrieben werden kann, hängt zunächst von der installierten Hardware ab – der Computer muss die von Microsoft veröffentlichten Systemvoraussetzungen erfüllen.

Darüber hinaus ist es von größter Bedeutung, dass **jede** installierte Komponente – besonders im Bereich der Medizintechnik – eine explizite Freigabe des jeweiligen Herstellers für Windows 10 (und ggf. auch, für welche Version) erhalten hat. Lassen Sie sich das bitte unbedingt **vor Inbetriebnahme** von Windows 10 in Ihren Praxisräumen durch den jeweiligen Hersteller bestätigen. Dazu zählen auch angebundene Geräte wie Drucker, Kartenlesegeräte, Framegrabber-Karten usw.

Was ist, wenn Ihnen Windows 10 nach der Aktualisierung nicht gefällt und Sie Ihr „altes“ Windows wiederhaben möchten?

Innerhalb von **einem Monat** nach der Aktualisierung Ihres Betriebssystems Windows 7 oder 8.1 auf Windows 10 können Sie auf das vorherige Windows downgraden – also wieder zurückwechseln. Installierte Programme und Dateien werden dabei i. d. R. nicht gelöscht (bitte den übernächsten Punkt „**Datensicherung**“ beachten!).

Mittelfristig wird eine Aktualisierung auf Windows 10 jedoch unumgänglich werden. Die älteren Betriebssysteme wie Windows 7 bzw. 8.1 haben entweder das Ende des Produktzyklus bereits erreicht oder erreichen ihn noch in absehbarer Zeit. Einen Überblick finden Sie hier: <https://support.microsoft.com/de-de/help/13853/windows-lifecycle-fact-sheet>

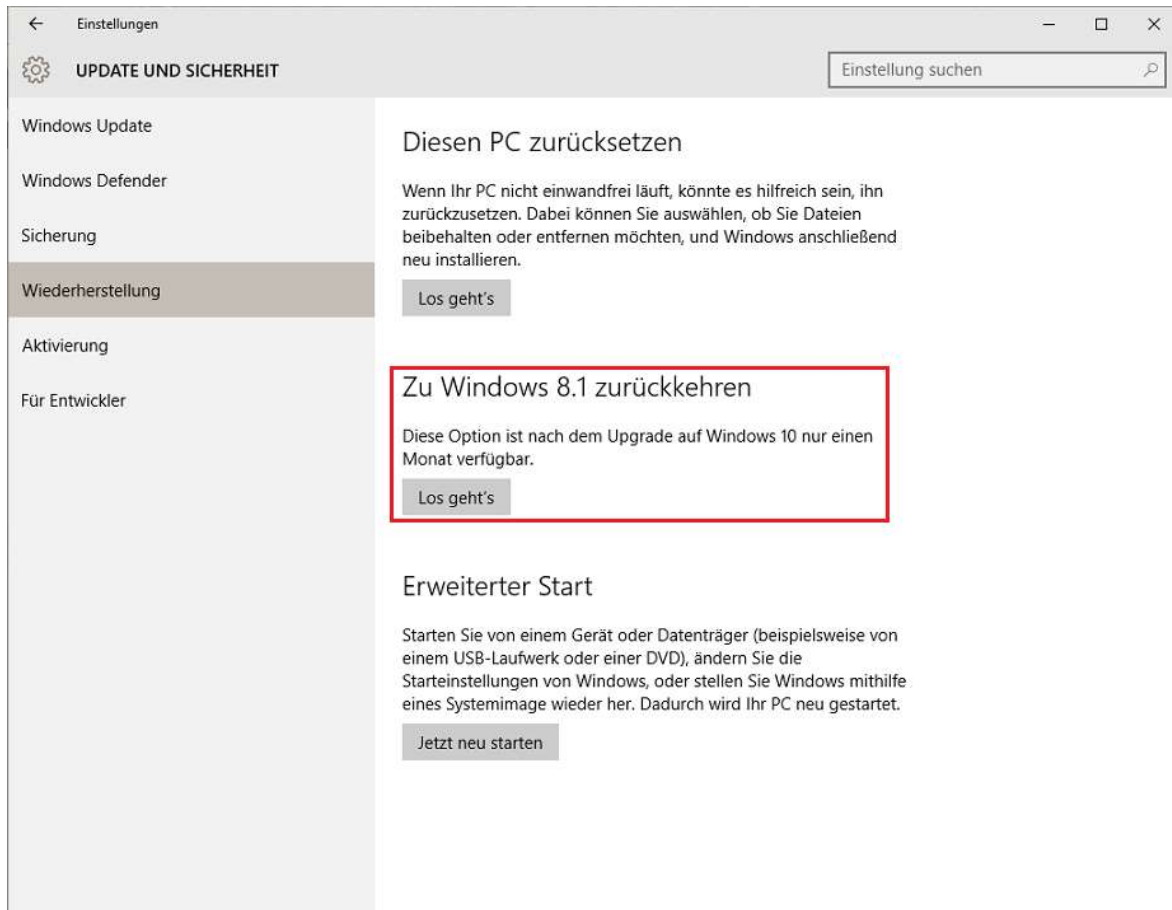
Wie kann man zu der vorigen Version zurückkehren?

Klicken Sie unten links auf „*Start*“ und „*Einstellungen*“. Wechseln Sie auf „*Update und Sicherheit*“ und schließlich auf „*Wiederherstellung*“. Im Bereich „Zu Windows... zurückkehren“ können Sie das Downgrade durch Klick auf „*Los geht's*“ durchführen.

Dieser Vorgang kann einige Zeit in Anspruch nehmen; ein Neustart des Computers ist notwendig. Bitte planen Sie den Vorgang nicht während des Praxisbetriebes ein.

Die Rückkehr-Funktion steht nicht zur Verfügung, wenn:

- Windows 10 von Grund auf neu installiert wurde (ohne Upgrade einer bestehenden Windows 7 oder 8.1 Installation)
- Der Zeitpunkt der Aktualisierung länger als einen Monat zurückliegt



Die Datensicherung – Sicherheit geht vor!

Auf dem Server in Ihrer Praxis (also dem Praxiscomputer, auf dem Data-AL installiert ist) muss unmittelbar vor der Installation von Windows 10 eine Sicherung des kompletten Datenbestands erfolgen. Data-AL haftet nicht für Datenverlust.

Tipp: Sie können sich mit Hilfe Ihres Data Solution Center Praxisbetreuers auch zusätzlich ein Image (Systemabbild) Ihres Systems erstellen lassen, damit im Falle eines Falles der Ursprungszustand 1:1 schnellstmöglich wieder hergestellt werden kann.

Auf Nebenarbeitsplätzen (Clients) empfehlen wir, eine Sicherung des Datenbestands vor Installation von Windows 10 durchzuführen.

Jede eingesetzte Hard- oder Software (z. B. bei Anwendungen oder Geräte für die Datensicherung oder bei Schutzsoftware wie Antivirensclannern) muss eine Hersteller-Freigabe für Windows 10 erhalten haben, bevor Windows 10 in Betrieb genommen wird.

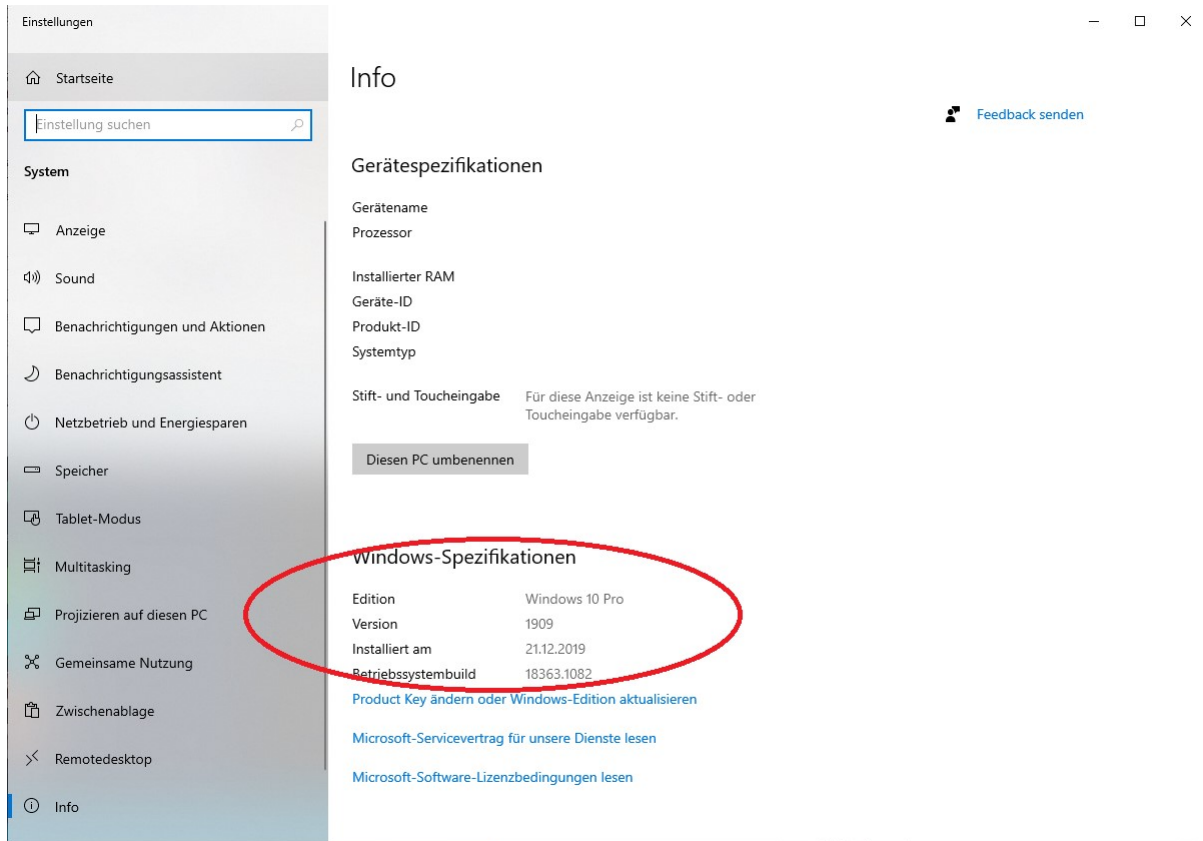
Windows as a service – für immer Windows 10?

Windows 10 wird im Gegensatz zu den bisherigen Windows-Versionen von Microsoft nun als „**Windows as a service**“ vertrieben. Das bedeutet, es wird nach aktuellem Informationsstand künftig keine weiteren Windows-Versionen nach bisheriger Bezeichnung (z. B. Windows 11, 12, 13...) mehr geben.

Neue Funktionen wurden bisher mit der jeweils nächsten Betriebssystem-Generation veröffentlicht. Unter Windows 10 erfolgen hingegen sogenannte *Funktions-Updates* bei bestehender Internetverbindung über das Windows Update. Nach außen hin haben Sie also künftig immer ein Windows 10, „unter der Haube“ jedoch erkennen Sie die tatsächliche Windows-Version nur noch anhand der vier- bzw. fünfstelligen Versionsangabe respektive der „Build“-Angabe.

Wo finden Sie diese Angaben in Windows 10?

Klicken Sie auf den Windows-Startknopf unten links und wählen Sie dann „*Einstellungen*“. Wählen Sie dann „*System*“ und schließlich „*Info*“ an. Hier stehen die Angaben zu Version bzw. die Betriebssystembuild-Nummer.



Was bedeutet das für die Freigabe von Data-AL auf Windows 10?

Data-AL wird für einen bestimmten Versionsstand / eine bestimmte Betriebssystembuild-Nummer von Windows 10 freigegeben; alle neueren Versionen sind **nicht** freigegeben. Wir müssen die jeweils neuen Versionen zunächst vorab intern testen und Data-AL ggf. anpassen, bevor wir eine Freigabe erteilen können.

Hinweis: Ab dem vierten Quartal 2020 haben wir unsere Freigabe-Prozedur überarbeitet. Wir können Windows 10 künftig nur noch eingeschränkt freigegeben, da die Erfahrung der Vergangenheit gezeigt hat, dass sich Windows 10 in unterschiedlichen Umgebungen leider auch unterschiedlich verhält – leider nicht immer reproduzierbar und auch nicht immer nachvollziehbar.

Wie verhindern Sie in Windows 10, dass Sie Funktions-Updates unbeabsichtigt sofort nach Erscheinen über die automatischen Windows Updates erhalten?

Bisher konnte man dies in den Windows-Einstellungen optional konfigurieren. Ab der Windows 10 Version 2004 hat Microsoft diese Funktion jedoch wieder entfernt. Über die Systemeinstellungen geht dies also nicht mehr.

Sie können die Funktions-Updates zum aktuellen Zeitpunkt nur noch über die sogenannten Gruppenrichtlinien zurückstellen. Gruppenrichtlinien sind vereinfacht gesagt konfigurierbare Vorgaben für das Verhalten des Computer- bzw. des Benutzerkontos. Sie stehen auf jedem

Windows-Computer standardmäßig zur Verfügung, unabhängig davon, ob sich der Computer in einer kleinen Arbeitsgruppe oder in einer Windows-Domäne befindet. Der Unterschied ist, dass lokale Gruppenrichtlinien nur auf dem konfigurierten Computer angewendet werden und somit jeder Computer auch einzeln konfiguriert werden muss. In einer Windows-Domäne übernimmt diese Funktion der Domänencontroller; hier können Gruppenrichtlinien domänenweit ausgerollt werden (an einer Stelle konfiguriert, für bestimmte oder alle Computer/ Benutzer gültig).

Hinweis: Die Bearbeitung von Gruppenrichtlinien kann u. U. weitreichende Folgen auf die Stabilität des Betriebssystems haben; die Konfiguration wird daher nur sehr erfahrenen Anwendern, vorzugsweise jedoch IT-Fachpersonal mit Administrationserfahrung empfohlen. Wenn Sie sich unsicher sind, wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Data Solution Center.

Wir stellen daher an dieser Stelle keine Anleitung für das Zurückstellen der Funktions-Updates über die Gruppenrichtlinien zur Verfügung.

Was können Sie machen, wenn Sie unter Windows 10 unabsichtlich ein von Data-AL noch nicht freigegebenes Funktions-Update installiert haben?

In der Regel kann man bis zu zwei Wochen nach Installation noch einen Downgrade auf die vorherige Version durchführen. Kontaktieren Sie hierzu bitte Ihr Data Solution Center, sobald Sie dies bemerken.

Funktions-Updates, Windows-Updates - Was ist der Unterschied?

Funktions-Updates sind vereinfacht gesagt Heraufstufungen Ihres Windows-Betriebssystems, welche sich u. U. auch maßgeblich auf die Bedienung, die Funktionalität oder das Verhalten von Windows auswirken können. Es handelt sich häufig um Pakete mit einem Umfang von mehreren Gigabyte an Daten. Grob vergleichbar ist dies mit den in früheren Windows-Versionen erhältlichen „Service Packs“ oder sogar ganz neuen Windows-Versionen.

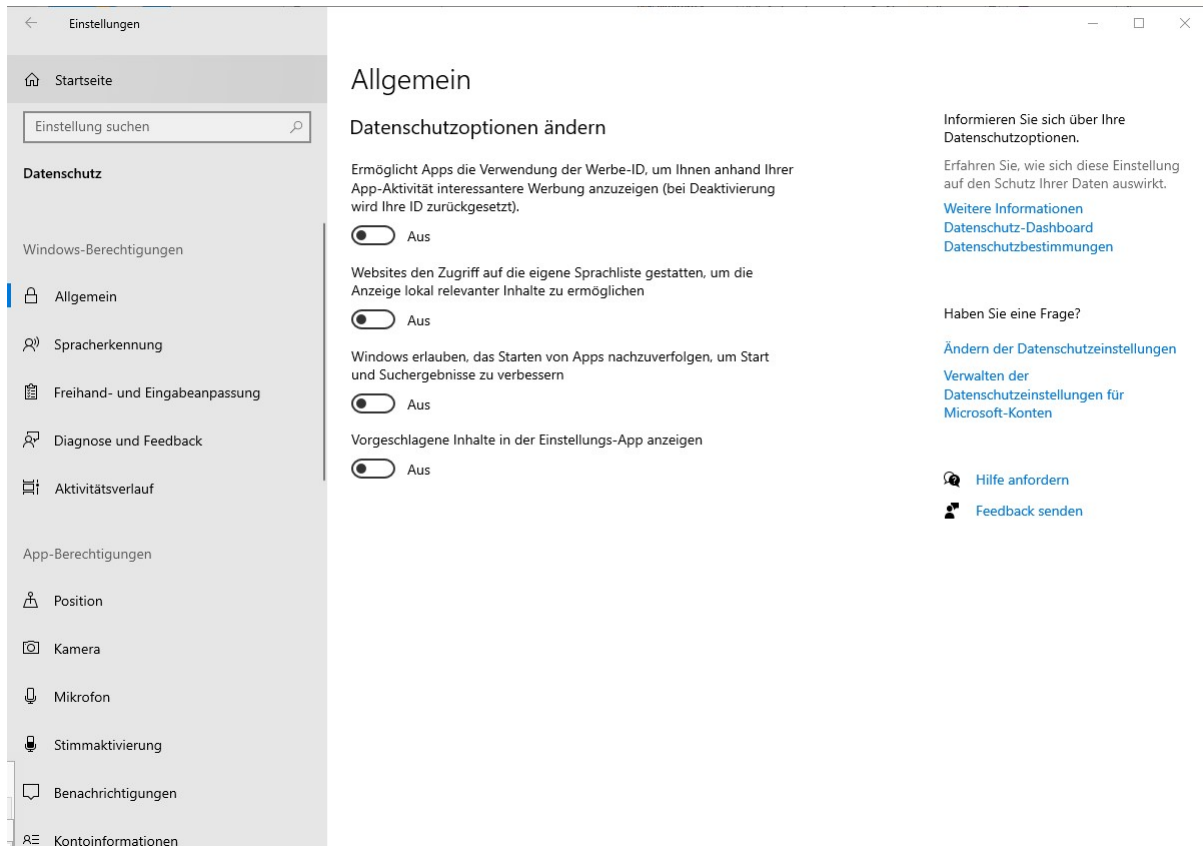
Windows-Updates hingegen sind häufig eine Ansammlung von einzelnen Dateien, die von Microsoft i. d. R. an jedem zweiten Dienstag im Monat (Patch-Day) über das Windows Update verteilt werden. Sie werden nach dem Schema „KB1234567“ bezeichnet. Es handelt sich dabei meist um kritische oder wichtige Sicherheitsupdates, um optionale Updates oder auch um Gerätetreiber-Updates. So wird u. a. sichergestellt, dass bekanntgewordene Fehler oder Sicherheitslücken geschlossen werden.

Datenschutz-Optionen in Windows 10

Unsere Empfehlung für den Einsatz von Windows 10 in der Arztpraxis lautet – speziell bei Computern, die mit dem Internet verbunden sind – sämtliche Datenschutz-Optionen aufmerksam zu studieren und entsprechend restriktiv zu konfigurieren.

Standardmäßig sind die Optionen so eingestellt, dass die unterschiedlichsten Nutzungsdaten erfasst und auf Microsoft-Server übertragen werden. Dies ist speziell in datenschutzkritischen Bereichen, wie es etwa die Arztpraxis ist, oftmals nicht gewünscht und sollte daher entsprechend eingestellt werden.

Die Datenschutz-Optionen befinden sich unter „Start“, „Einstellungen“ und „Datenschutz“. Die Einstellungen sind gruppiert in Allgemeine Einstellungen, Windows-Berechtigungen und App-Berechtigungen.



Haben Sie noch weitere Fragen? Sie erreichen uns von Montag bis Freitag zwischen 8 und 17 Uhr unter der Rufnummer: 0731 – 88 04 95 95 oder per E-Mail an: hotline@data-al.de

Mit freundlichen Grüßen
Data-AL GmbH